



Dugald A. Steer

M

ythologie

Ill. Von Nick Harris & Nicki Palin
Mit Stichen von Wyatt, David

arsEdition 2008 ♠ 28 Seiten ♠ 24,90 ♠ (ab 12)

Wie nicht anders von dem Verlag zu erwarten war, liegt ein überaus opulent bebildertes und sehr interessant geschriebenes Buch zur (griechischen) Mythologie vor. Anders als in den üblichen Sachbüchern zu dem Thema wird hier in Form eines Reiseberichtes über Griechenland die Götter- und Sagenwelt der alten Griechen präsentiert. Ausgangsgeschichte ist, dass eine Studienausgabe zur griechischen Mythologie aus dem Besitz eines habgierigen Antiquitätensammlers namens John Oro in den Besitz des Verlages gekommen sei; aus den Randnotizen werde nach Verlagsangaben ersichtlich, dass der Antiquitätensammler Opfer seiner eigenen Habgier geworden sei; das Buch, so der Verlag, soll allen Menschen zur Warnung und Mahnung dienen.

Und so wird der junge Leser gleich mit dem Aufschlagen des Buches in die Mythologie eingeführt und lernt die Welt der Griechen kennen. Anhand der Reiseroute Oros erfährt er im wahrsten Sinn des Wortes nicht nur diese Welt, sondern erhält auch grundlegende Informationen. Diese umspannen den Schöpfungsmythos bis hin zur Geschichte vom König Midas. Und gerade darin liegt ein zweiter, den Leser fesselnder Zug des Buches: Unmerklich wird sein Blick auf diesen Herrscher gelenkt, der in seiner Gier den Wunsch äußerte, dass alles zu Gold werde, was er anfasse. Die Parallelen zum Sammler werden gegen Ende immer deutlicher, wenn der Leser aus den Randbemerkungen erfährt, dass auch Oro diesen Wunsch geäußert hat und dieser erfüllt wird. Langsam aber sicher färben sich die Seiten golden...

Neben dieser überaus spannenden, fesselnden Geschichte kann der junge Leser viel schauen und erforschen: Die Bilder sind im Stil der Stahlstiche oder Gemälde des 19./20. Jahrhunderts. Sie sind sehr detailreich, laden zum Betrachten, Verweilen, Forschen ein. Außerdem findet sich "interaktives Material", will sagen, kleine Kisten zum Öffnen, Klappen, hinter denen sich etwas verbirgt und vieles mehr von der Art. Sehr schön sind die kleinen Büchlein, beispielsweise mit der Kurzfassung der Odyssee Homers oder dessen Zeus-Hymnus. Sie halten sich sehr eng an die Vorlagen. Von daher kann ein Index entfalten, der zudem der Intention des Buches, ein (authentischer) Nachdruck eines persönlichen Exemplars zu sein, nicht entspreche.

Wer zu diesem Buch greift, erfährt auf andere als die übliche Weise, mit vielen Informationen nebenher, viel über die Mythen- und Sagenwelt der Griechen.